



## Das Moot von A bis Z

Datum	Änderung
26.10.2009	Initiale Version nach erstem Treffen

### **E Expedition Centers**

Siehe separate Zusammenstellung.

### **F Finanzen**

Siehe separates Factsheet.

### **Flüge**

Die offiziellen Gruppen-Flugtermine sind wie folgt:

- Montag 26. Juli, 09.30, Swiss (LX 292) ab Zürich. Ankunft in Nairobi um 18.10
- Freitag 13. August, 23.25, Swiss (LX 293), ab Nairobi. Ankunft in Zürich am 14. August um 06.25

Abweichende Flugtermine sind möglich, sofern mindestens ein Flug (hin oder zurück) mit der Hauptgruppe stattfindet, und dieselbe Strecke (Zürich-Nairobi) geflogen wird.

Andere Spezialflüge können nicht über die Delegation gebucht werden.

### **G Gesundheit**

siehe separate Zusammenstellung (Existiert noch nicht)

### **H Homepage**

Homepage der CH Delegation: [moot2010.pbs.ch](http://moot2010.pbs.ch)  
Offizielle Moot Homepage: [www.scoutmoot2010.org](http://www.scoutmoot2010.org)

### **I IST**

IST (International Service Team) sollten bereits am 24. Juli auf dem Moot Gelände sein. Dort erhalten sie 2 Tage Job Training. Notfalls ist jedoch eine Anreise mit der Delegation am 26. Juli möglich.

## **K Klima**

Nairobi hat im Juli/August wenig Regen und im Schnitt ca. 17 Grad.

## **Kontakt**

Bei Fragen und Problemen wende Dich an den Verantwortlichen des entsprechenden Ressorts. Die Mailadresse findet sich im separaten Dokument „Delegationsleitung“.

Falls Dir unklar ist, an wen Du dich mit deiner Frage wenden sollst, schreib an Gnu.

## **L Lagerregeln**

Die offiziellen Moot Lagerregeln und die Regeln der Delegation sind zwingend einzuhalten.

## **M Mailverteiler**

Für das Moot sind folgende Mailverteiler eingerichtet:

<a href="mailto:moot@locher.org">moot@locher.org</a>	Ganze Delegation
<a href="mailto:moot_dl@locher.org">moot_dl@locher.org</a>	Die Delegationsleitung
<a href="mailto:moot_ist@locher.org">moot_ist@locher.org</a>	Die IST
<a href="mailto:moot_tn@locher.org">moot_tn@locher.org</a>	Die Teilnehmer

GMX klassifiziert teilweise über Mailverteiler versendete Mails als Spam. Landet ein Mail im Spam Ordner, kann „Nicht als Spam behandeln“ ausgewählt werden. Weitere Mails dieses Absenders landen nie im Spam Ordner.

## **P Pass**

Der Pass muss bis mindestens 6 Monate nach dem geplanten Rückreisedatum gültig sein.

## **Projektgruppen**

Während der Vorbereitung und Durchführung des Moots werden verschiedene Projektgruppen im Einsatz sein, welche sich um spezifische Aufgaben kümmern. Es gibt folgende Projektgruppen:

- International Night im Moot (Kulinarische Präsentation der Schweiz)
- Fototeam/Fotobuch/Tagebuch
- Kochen (ein typisch kenyanisches Essen) während dem Vorweekend
- Vortrag über Kenya am Vorweekend
- Präsentation Schweiz im Moot
- Liederbüchlein
- Kenyabüchlein (mehrsprachig)
- Global Development Village

Zeitplan:

- Bis Weihnachten: Erste Ideen, aktuellen Stand an Tschaja kommunizieren
- Bis Februar: Konzept abgeben
- Bis zum Moot resp. Vorweekend: Umsetzung

## **Programm**

Siehe separates Grobprogramm.

## **S Sicherheit**

gemäss separatem Infoblatt (existiert noch nicht)

## **V Visa**

Jeder Teilnehmer braucht ein Visa um nach Kenia reisen zu können. Die Visagebühren betragen ca. 30 Fr.

Die Delegation organisiert die Visa für die TN über das Reisebüro.

## **Versicherung**

Über die Delegation werden folgende Versicherungen abgeschlossen:

- Annulationskosten-Versicherung
- SOS-Schutz
  - Nottransport an den Wohnort
  - Mehrkosten einer unplanmässigen Rückreise
  - Nicht benützter Teil des Arrangements bei vorzeitigem Reiseabbruch
  - Kosten für Such- und Rettungsaktionen
  - Kosten eines Spitalbesuchs von Angehörigen im Ausland

Die SOS-Schutz Versicherung ist für die Dauer der Reise, aber maximal 31 Tage gültig

## **Z Zelt**

Zelte müssen selbst mitgebracht werden. Pro Zelt dürfen maximal 3 Personen vorgesehen sein. Dies wird vom Organisator so vorgeschrieben, um die Flexibilität bei der Einteilung der „International Teams“ zu wahren.

Bei der offiziellen Moot-Anmeldung können pro Person zwei Zelt-Mitbewohner angegeben werden. Diese Personen werden möglichst ins gleiche Expedition Center eingeteilt, so dass gemeinsames Zelten möglich ist.